

Kerncurriculum Ev. Religion – Oberstufe (im vierstündigen Fach):

1. Semester – Halbjahresthema I : Gottesbilder im Wandel

## Kerncurriculum Ev. Religion – Oberstufe: Erstes Semester – Halbjahresthema I : Gottesbilder im Wandel (vierstündig)

### 1. Unterrichtssequenz: Religion und Kultur – Was ist religiös?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> <li>theologische Texte sachgemäß erschließen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen</li> <li>erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines substanziellen und eines funktionalen Religionsbegriffs</li> <li>erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Religion“ in populärer Kultur (z. B. Film, Kunst, Musik, Werbung)</li> <li>Luther: Großer Katechismus (1. Gebot), Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Verabsolutierung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leitbildern</li> <li>Religion als Sinnstiftung, Gemeinschaftsbildung, ethische Orientierung, Kontingenzbewältigung, Religion als Glaube an Gott, als Verhalten zum Unverfügbaren, als „das, was uns unbedingt angeht“ (Paul Tillich)</li> <li>Schriftverständnis, Fundamentalismus, Lessings Ringparabel, Theologie der Religionen</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Ex 20, 2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot); Mt 6, 24 (Gott und Mammon)</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Symbol, Ritual, Fundamentalismus, Entmythologisierung</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b></p> <p><b>Fachspezifische Methoden:</b> Analyse medialer Darbietungsformen</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kunst/ Deutsch</p>			

## Halbjahresthema I : Gottesbilder im Wandel

### 2. Unterrichtssequenz: Allmacht und Abwesenheit Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes</li> <li>setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander</li> <li>interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich), Gottessymbole, Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik, patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik, trinitarische Rede von Gott</li> <li>Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich – theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn</li> <li>Theologie nach Auschwitz (z.B. Johann B. Metz, Friedrich – Wilhelm Marquardt, Dorothee Sölle), Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z.B. E. Fackenheim), Erinnerungsarbeit</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Hiob (in Auswahl); Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten);</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Bilderverbot, Theodizee, deus absconditus</p>	<p><i>Zum Bilderverbot und deus absconditus: Klett – Themenheft „Gottesbilder“, S. 20 ff.; 30-31</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b> Kirche oder Museum (Gottesdarstellungen)</p> <p><b>Fachspezifische Methoden:</b> Bildanalyse</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kunst</p>			

**Halbjahresthema I : Gottesbilder im Wandel**  
**3. Unterrichtssequenz: Glaube und Religionskritik**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt</li> <li>nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung</li> <li>erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifischen christlichen Gottesverständnisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufungsgeschichten (Mose oder Saulus), Exodus, Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, religiöse Ausdrucksformen (z.B. in Kult, Mythos, Gebet)</li> <li>Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre</li> <li>historischer Jesus / kerygmatischer Christus, Jungfrauengeburt, Adoption, Würdetitel Jesu, deus revelatus, alte und neue Glaubensbekenntnisse, Trinität, Jesus in anderen Religionen, Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, Film</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b>  Ex 3,1-15 (Moses Berufung); Mt 6, 5-15 (Vaterunser); Mk 15,20b-39 (Jesu Kreuzigung und Tod)</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b>  JHWH, Atheismus, Religionskritik, Messias, deus revelatus, apostolisches Glaubensbekenntnis</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b>  <b>Fachspezifische Methoden:</b>  <b>Fachübergreifende Bezüge:</b></p>			

## 2. Semester: Kirche im Dialog

## Halbjahresthema II: Kirche im Dialog

### 1. Unterrichtssequenz: Diakonie

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander</li> <li>stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar</li> <li>entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe und –entscheidungen (z.B. D. Bonhoeffer, Albert Schweitzer, M. Luther King), Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens</li> <li>Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt</li> <li>Diakonie, Notfallseelsorge, Kirche zwischen „Nächstenliebe und Kundenorientierung“, Erfahrungen mit und Erwartungen an die Kirche</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Mt 22, 34 – 40 ( Die Frage nach dem höchsten Gebot), Mt 5, 17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz, Antithesen der Bergpredigt), Mk 10, 17 – 27 (Der reiche Jüngling)</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Gerechtigkeit</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b> Diakon. Beratungsstelle</p> <p><b>Fachspezifische Methoden:</b> Experteninterview</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Politik - Wirtschaft</p>			

## Halbjahresthema II: Kirche im Dialog

### 2. Unterrichtssequenz: Reich Gottes und Kirche

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler ...		<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</li> <li>stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes</li> <li>Jesaja, „Schwerter zu Pflugscharen“, Auferstehungshoffnung, das „neue Jerusalem“ (Offenbarung)</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden (CA 7), Priestertum aller Gläubigen, Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche)</li> </ul>	
		<p><b>Biblische Basistexte:</b> Lk 15, 11 – 32 (Vom verlorenen Sohn); prophetische Texte (in Auswahl); Off 21,1-8 (Das neue Jerusalem); Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde); 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> präsentische / futurische Eschatologie, Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche / Volkskirche / Freikirche, EKD - Denkschrift</p>	
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b> Kirchenräume  <b>Fachspezifische Methoden:</b> Kirchenraumerkundung  <b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Kunst (Architektur)</p>			

## Halbjahresthema II: Kirche im Dialog

### 3. Unterrichtssequenz: Juden und Christen

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen</li> <li>Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrunds Jesu für das christliche Gottesverständnis auf</li> <li>stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in exemplarischen geschichtlichen Situationen dar</li> <li>beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum aus christlicher Perspektive</li> <li>vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus als Jude, Stellung zur Tora</li> <li>Zwei - Reiche - Lehre, Kirche im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Widerstand (z.B. Kirchengeschichte im „Dritten Reich“ oder Kirche im Sozialismus)</li> <li>Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten</li> <li>Trinität, Gottesvorstellungen im Judentum, Christentum und Islam</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen); Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1-7 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)  <b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus Monotheismus, Trinität</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b> Synagoge, Moschee</p>			



### 3. Semester: Grundfragen christlicher Ethik

## Halbjahresthema III: Grundfragen christlicher Ethik

### 1. Unterrichtssequenz: Medizinische Ethik am Lebensanfang

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen</li> <li>Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li> <li>deskriptive und normative Aussagen unterscheiden</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich mit kritischen Anfragen der modernen Naturwissenschaften an den Glauben auseinander</li> <li>erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen</li> <li>vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung</li> <li>erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PID oder Stammzellforschung oder später Schwangerschaftsabbruch</li> <li>juristische Bestimmungen, unterschiedliche Positionen zum Schutz des Lebens</li> <li>Pflichtethik, Gesinnungsethik, Utilitarismus, Verantwortungsethik</li> <li>Seelsorge und kirchliche Beratungsstellen</li> <li>kirchl. Verlautbarungen und Mitarbeit in Ethikkommissionen</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Ex 20,1-17 (Die zehn Gebote);</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Menschenwürde, Dekalog, Weisung / Tora,</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Fachspezifische Methoden:</b> Podiumsdiskussion</p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Biologie</p>			

## Halbjahresthema III: Grundfragen christlicher Ethik

### 2. Unterrichtssequenz: Menschenrechte

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden</li> <li>• im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler ...		<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf</li> <li>• stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• christliche Biographien, z.B. Albert Schweizer</li> <li>• islamischer Religionsunterricht, Burkaverbot, Karikaturenstreit</li> </ul>	
		<p><b>Biblische Basistexte:</b> Lev 19,18 (Nächstenliebe) / Mt 7,12 (Die goldene Regel), Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht);</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Ethik und Moral</p>	
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b></p> <p><b>Fachspezifische Methoden:</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b> Politik (Religionsfreiheit / Diskriminierung)</p>			

## Halbjahresthema III: Grundfragen christlicher Ethik

### 3. Unterrichtssequenz: Tod – eine Lebensfrage

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> <li>religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zu Reinkarnationsvorstellungen</li> <li>setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes-(todes) Jesu auseinander</li> <li>beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fernöstliche Vorstellung von „Karma“</li> <li>Rechtfertigung bei Paulus</li> <li>christliche Beerdigungstraditionen <i>oder</i></li> <li>Osterbräuche/ kirchl. Ostertradition</li> <li>(Um-)Gestaltung religiöser Ausdrucksformen (z. B. Räume, Rituale, Kirchenmusik)</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Mk 14,1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); Lk 24,13-35 (Emmausjünger); 1. Kor 15 (Von der Auferstehung);</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Passion, Auferweckung / Auferstehung, Reinkarnation</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b> Friedhof, Friedwald</p>			

## 4. Semester: Freiheit und Verantwortung

## Halbjahresthema IV: Freiheit und Verantwortung

### 1. Unterrichtssequenz: Freiheit als Geschenk Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten</li> <li>• Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul> <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes</li> <li>• vergleichen das christliche mit einem nichtchristlichen Freiheitsverständnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottebenbildlichkeit als Zuspruch und Anspruch</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz des paulinisch-reformatorischen Freiheitsverständnisses für die moderne Gesellschaft</li> <li>• die Frage nach dem freien Willen in Hirnforschung oder Psychoanalyse/Verhaltenstherapie</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Gen 1-3 (Schöpfung und Sündenfall); Ps 8 („Herr, unser Herrscher“); Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit)</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Ebenbild Gottes, Menschenwürde, Freiheit und Verantwortung</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Fachspezifische Methoden:</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b></p>			

## Halbjahresthema IV: Freiheit und Verantwortung

### 2. Unterrichtssequenz: Das verlorene Paradies?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>theologische Texte sachgemäß erschließen</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich mit den Begriffen „Sünde“ und „Vergebung“ auseinander</li> <li>stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und Gott</li> <li>Vergebung bei Jesus</li> <li>Martin Luther: simul iustus et peccator</li> <li>Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z.B. Leistung, Schönheit, Wohlstand)</li> <li>Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</li> </ul> <p><b>Biblische Basistexte:</b> Röm 3,21-31 (Rechtfertigung allein durch Glauben);</p> <p><b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Gnade, Rechtfertigung, Sünde, Vergebung</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge</i></p>
<p><b>Außerschulische Lernorte:</b></p> <p><b>Fachspezifische Methoden:</b></p> <p><b>Fachübergreifende Bezüge:</b></p>			